

## Im Blickpunkt

# „Manifest für Städte“ gestartet

Neapel/Baden-Baden (kli) – Die Städte sind nach Auffassung des mittelbadischen Bundestagsabgeordneten Peter Götz (CDU) der zentrale Akteur für eine nachhaltige Entwicklung. „Der Kampf um eine gute Stadtentwicklung wird nur mit den Städten gewonnen werden oder er wird verloren werden“, sagte Götz gestern dem BT. Götz kehrt gerade von einer Tagung aus Neapel zurück. Auf dem Welt-Forum der Vereinten Nationen zur Zukunft der Stadtentwicklung berieten unter anderem 70 Parlamentarier über die „urbane Zukunft“. Götz ist seit 2008 Präsident einer Parlamentarierorganisation, der „Global Parliamentarians on Habitat“. In Neapel ging es darum, eine Konferenz der Vereinten Nationen vorzubereiten, die 2016 stattfinden soll. Dafür wurde, berichtet Götz, ein „Manifest für Städte“ vorbereitet, das 2016 verabschiedet werden soll. Aus allen Kontinenten – vorwiegend aber aus afrikanischen Ländern wie Ruanda, Kenia, Uganda, Namibia und Marokko – waren Abgeordnete nach Neapel gekommen, um über die Rolle der Parlamentarier für eine gute Stadtentwicklung zu beraten. Götz leitete den „Runden Tisch der Parlamentarier“. „Es geht darum, mit den Ressourcen in den Städten schonend umzuge-



**Peter Götz.**

Foto: pr

hen“, erläutert Götz eines der Ziele, die sich in dem „Manifest für Städte“ niederschlagen sollen. Es müsse gelingen, den Stellenwert von Stadtentwicklung mehr als

bisher auf die politische Tagesordnung zu setzen. „Fragen der Flächeninanspruchnahme, der Siedlungspolitik, der Wirtschaft und der Infrastruktur berühren alle Städte. Um gut zu leben – so, dass es umweltgerechte und beständige Qualität sichert, muss man alle Akteure in den Städten und Gemeinden zusammenführen“, führt Götz aus. Die Menschen vor Ort wüssten am besten, was für ihre Bewohner wichtig sei. Man müsse in den Städten Wachstum schaffen, aber ein Wachstum, das Wirtschaft, Umwelt und Gerechtigkeit miteinander in Einklang bringt, forderte Götz. Bei dem heute zu Ende gehenden Forum, das alle zwei Jahre von dem Programm der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (UN-Habitat) organisiert wird, kamen laut Götz etwa 10 000 Teilnehmer aus 150 Ländern nach Neapel.